

Sicherheitsfaktor Restwertsicherung: Was ist das eigentlich und wie funktioniert es?

Das Beteiligungsangebot SKY CLOUD-A380 zeichnet sich durch ein hohes Maß an Sicherheit aus. Das liegt zum einen an der langfristigen Beschäftigung bei einer der besten Fluggesellschaften der Welt. Dies gewährt Einnahmesicherheit für mindestens 12 Jahre. Zum anderen wird der Teil der Leasingraten, der für die Ausschüttungen benötigt wird, in Euro geleistet. Für den Anleger besteht während dieser Phase somit kein Währungsrisiko.

Doch was passiert eigentlich, wenn nach Ablauf des ersten Leasingvertrags keine weitere Beschäftigung für das Flugzeug gefunden wird? Mit dem Beteiligungsangebot SKY CLOUD - A380 gibt die HANSA TREUHAND eine Antwort auf diese vielfach gestellte Frage!

Zunächst ist jedoch die Frage der Wahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios zu beleuchten. Beim SKY CLOUD-A380 muss das Flugzeug von Emirates bei Beendigung des Leasingverhältnisses in der so genannten „full-life-condition“ an die Fondsgesellschaft zurückgegeben werden. Der finanzielle Aufwand zur Herstellung des vertragskonformen Rückgabestatus des Flugzeugs ist nach 12 Jahren erheblich. Allein aus diesem Grund ist es wahrscheinlich, dass Emirates das Flugzeug auch über die ersten 12 Jahre hinaus in seiner Flotte beschäftigen wird, da dieses Geld für Emirates sonst „verloren“ wäre.



Außerdem sind die für die Verlängerungsoption (6 Jahre, nach Ablauf der ersten 12 Jahre) vereinbarten Leasingraten mit 1,13% des durchschnittlichen Flugzeugwertes, der sich aus den drei Gutachten von AVAC, ASCEND und BK Associates ergibt, im Vergleich mit den Erfahrungswerten (in der Spanne von 1,1% - 1,8%) recht niedrig. Auch aus diesem Grund wird es für Emirates attraktiv sein, von der Verlängerungsoption Gebrauch zu machen.

Sollte Emirates die Verlängerungsoption jedoch nicht ausüben, bekommt die Fondsgesellschaft ein in seinen wesentlichen Bestandteilen neuwertiges Flugzeug zurück. Daraus ergeben sich für die Fondsgesellschaft drei Handlungsmöglichkeiten. Entweder wird das Flugzeug an einen neuen Leasingnehmer verleast. Alternativ kann es zum Kauf angeboten werden. Je nach Marktlage kann die Fondsgesellschaft entscheiden, ob sie dabei von der Restwertsicherung Gebrauch machen möchte oder nicht.

Die Restwertsicherung stellt eine Zuzahlung zum tatsächlichen Veräußerungserlös dar, falls dieser geringer als 43% (rund 90 Mio. USD) des ursprünglichen Kaufpreises des Flugzeugs ist. Die Zuzahlung ist jedoch auf max. 24% des ursprünglichen Kaufpreises begrenzt. Somit wäre bei einem Veräußerungserlös **von null** eine Zuzahlung i.H.v. rund 50 Mio. USD (=24%) zu leisten. Dies würde Ausschüttungen von rund 130% für den Anleger bedeuten und darf als „worst case“-Fall angesehen werden.

Die Restwertsicherung beim SKY CLOUD-A380 stellt ein **zusätzliches Sicherheitsmerkmal** des Fonds für den Anleger dar. Dieses Novum im Bereich der geschlossenen Flugzeugfonds ist in der Luftfahrt ein durchaus gängiges Instrument zur Vermarktung von Flugzeugen.

Beteiligen Sie sich an diesem Investment mit hoher Einnahme- und Prognosesicherheit!